

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/001/14-20**
Sitzungs-Tag: **02.07.2014**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:35 Uhr**

CDU:

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Neu, Heike

Oeynhausen, Uwe

bis TOP 2

Steinhage, Hermann

Wellsow, Viola

Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth

Holtemeyer, Joachim

Koch, Hans-Jörg

UWG/CWG:

Volkhausen, Erwin

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Beratendes Mitglied:

Hartmann, Manfred

Vertretung für Ratsherrn Stefan Heilemann

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd

Groppe, Johannes

Nolte, Ulrike

Rottländer, Hendrik

Klimaschutzbeauftragter der Stadt Brakel zu
TOP 2

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

- 1.1. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt "Ostheimer Straße"; Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung**

011/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

- 1.2. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Schule in eine Wohnbaufläche ("W") im Bereich Bohlenweg/ Bohlungärten in der Kernstadt Brakel**
- a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden**
- b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit**
- c. Offenlegungsbeschluss**

481/2009
-2014/3

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

2. Umweltangelegenheiten

- 2.1. 3. Sachstandsbericht Energie**

Berichterstatter: Klimaschutzbeauftragter der Stadt Brakel

012/2014
-2020

3. Denkmalschutzangelegenheiten

- 3.1. Berufung von ehrenamtlichen Beauftragten für die Bodendenkmalpflege in der Stadt Brakel**

Berichterstatter: StBOAR Groppe

015/2014
-2020

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** des Bauausschusses fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt "Ostheimer Straße"; Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversammlung und abschließende Beschlussfassung

011/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** stellt den Mitgliedern des Ausschusses anhand einer Powerpoint-Präsentation die Planungen zur Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern – 2. BA Ostheimer Straße - vor. Weiterhin geht er im Detail auf die Eingaben aus der Einwohnerversammlung und die schriftlichen Stellungnahmen der Einwohner ein.

Ratsherr **Oeynhaus**en berichtet den Mitgliedern des Ausschusses, die CDU-Fraktion habe sich ebenfalls eingehend mit der Thematik beschäftigt und direkten Kontakt mit den Anwohnern aufgenommen. Er geht anschließend ausführlich auf das Gesprächsergebnis ein, welches den Mitgliedern des Ausschusses bereits vorab per Email übermittelt wurde.

Ratsherr **Koch** ist überrascht, dass die Einbahnstraßenregelung nicht realisiert werden soll. Der Verkehrsabfluss könnte einerseits über den Parkplatz der Volksbank in Richtung Brauergasse/Schoppenstiel und ebenfalls in Richtung Henzengasse erfolgen. Ein ganz klarer Vorteil wäre, der Verkehr wird über mehrere Straßen in Richtung der Bruchtauenstraße abgeleitet.

Anschließend nimmt StBOAR **Groppe** kurz Stellung zu den in der Email aufgeführten Anregungen:

1. Die Erweiterung der Parkplätze auf 14 + 1 wurde für gut befunden.

2. Die Längsaufstellung der Parkplätze ist o.k., zu beachten wäre noch die Schleppkurve für den Rossmann Lkw zur Einbiegung in die Henzengasse.

Die Verwaltung hat die Schleppkurve bereits geprüft, der Lieferverkehr der Rossmann-Filiale kann problemlos erfolgen.

3. Zufahrt zum Volksbankparkplatz bei gleichzeitiger Platzierung des Behindertenparkplatzes vor dem Haus Bordfeld sollte geprüft werden.

Der Verkehr wird durch den Behindertenparkplatz nicht beeinträchtigt.

4. Die Öffnung des Parkplatzes Frauenstelle zur Henzengasse wird ausdrücklich begrüßt und wäre eine Voraussetzung für die Entlastung der Ostheimerstraße.

Der Verkehrsplaner hatte dieses bereits vorgeschlagen. Aufgrund der Topographie müsste dies nun im Detail überprüft werden.

5. Ein Gegenverkehr in allen Bereichen wird ausdrücklich gewünscht.

6. Die Öffnung des Parkplatzes Volksbank zur Straße Sapenstein wurde zusätzlich begrüßt. Dies würde zu einer Entlastung der Einfahrt von der Ostheimerstraße aus führen.

Der Verkehrsplaner hatte seinerzeit die Variante „Durchstich - Brauergasse“ vorgeschlagen, dieser Vorschlag wurde bereits durch den Bauausschuss ab-

gelehnt. Die Straße „Sapenstein“ ist für den „Abflussverkehr“ nicht geeignet, da sie sehr schmal ist und sich hier zu viele Anwohnerausfahrten befinden.

7. Die Markierung der Parkplätze sollte kontrastreich eingebracht werden.

Es besteht hier die Möglichkeit Natursteinläufer zu verlegen, es sollte allerdings eher die kostengünstigere Variante – Farbmarkierungen - favorisiert werden.

8. Für den Lieferverkehr ist ein Parkverbot in der Einmündung Henzengasse erforderlich. Die bisherige Regelung mit dem Hinweis auf einen Fußgängerbereich seitens des Ordnungsamtes reicht nicht. Ein ausgewiesener Fußgängerbereich ist hier in der Pflasterung auch nicht zu erkennen.

Die Problematik besteht darin, dass in diesem Bereich oftmals widerrechtlich geparkt wird, so dass die Stadt Brakel hier vermehrte Kontrollen durchführt. Das vorhandene Verkehrsschild „325 – Spielstraße – verkehrsberuhigter Bereich“ beinhaltet bereits ein Parkverbot. Das Anbringen eines zusätzlichen Parkverbotschildes, welches über den Kreis Höxter zu genehmigen wäre, würde eine unzulässige Doppelbeschilderung bedeuten.

9. Für die Außengastronomische Bestuhlung im Bereich des Fußgängers setzt Bernhard Rox auf die wohlwollende Zustimmung des Ordnungsamtes bei etwa 20 Terminen im Jahr.

Eine Sondernutzung ist grundsätzlich möglich. Ein entsprechender Antrag wurde bereits gestellt. Die Entscheidung über den Bereich der Sondernutzung wurde bis zur Fertigstellung zurückgestellt.

10. Frau Schiweck merkt an, die Spitze des Blumenbeetes zu verkürzen um eine direkte Zufahrt zum Privatparkplatz zu ermöglichen. Falschparker vor dem Grundstück sind hier die Regel.

Da der Baum in diesem Bereich erhalten bleiben soll, bleibt zunächst zu ermitteln, wieviel Platz für die entsprechende Baumscheibe benötigt wird. Dieses wird im Zuge der Ausbauplanung berechnet und mit Frau Schiweck im Detail besprochen.

Ratsherr **Oeynhaus**en regt an, die unter Punkt 8 erläuterte Anbringung eines zusätzlichen Parkverbotsschildes im Einmündungsbereich der „Henzengasse“ weiterhin zu verfolgen.

Ratsherr **Wulff** stellt im Anschluss seitens der CDU-Fraktion den Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffnung des Parkplatzes Frauenstelle zur „Henzengasse“ zu überprüfen, dieses wäre eine Voraussetzung für die Entlastung der „Ostheimerstraße“. Dem Antrag wird bei 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

Ratsherr **Hartmann** bittet anschließend bei der geplanten Längsaufstellung der Parkflächen unbedingt die eingezeichneten Freiflächen (z.B. für die Nutzung durch Rollstühle, Kinderwagen pp.) auch entsprechend vorzuhalten. Diese sollen nicht im Nachhinein anderweitig verplant werden.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** bezieht anschließend kurz Stellung zur Anfälligkeit der Oberfläche des neu verlegten Pflasters. Gerade im Bereich der Königstraße sind erhebliche Verunreinigungen durch Flecken zu ver-

zeichnen. Sie äußert starke Bedenken, dass bei einer ständigen Nutzung durch die Fahrzeuge weitere starke Verschmutzungen, wie z.B. Ölflecken, hinzunehmen wären. Auch im Bereich des Marktplatzes wird sich dieses durch das längerfristige Abstellen der Fahrzeuge der Marktbesucher als Problem darstellen. Sie stellt anschließend den Antrag, die Pflasterung im Bereich der „Ostheimer Straße“ noch einmal kritisch zu überdenken und sich für eine andere unempfindlichere Oberfläche zu entscheiden, gerade vor dem Hintergrund, dass hier mit einem erhöhten Fahrzeugaufkommen zu rechnen ist. Nach einer kurzen Diskussion wird der Antrag bei 2 Ja-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Die weitere Anfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** wird dahingehend beantwortet, dass die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist und die Fördergelder bewilligt wurden.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich**, den 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“ entsprechend der vorgestellten Planungen auszubauen und vorgebrachte Anregungen nach Abwägung in die Planung einfließen zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffnung des Parkplatzes Frauenstelle zur Henzengasse zu prüfen, da dieses eine Voraussetzung für die Entlastung der Ostheimerstraße darstellen würde.

1.2. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel - Ausweisung einer Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Schule in eine Wohnbaufläche ("W") im Bereich Bohlenweg/ Bohlengärten in der Kernstadt Brakel

481/2009
-2014/3

- a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden
- b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit
- c. Offenlegungsbeschluss

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden

Westnetz GmbH (Gasversorger)

Herr Bohnenberg erläutert den Hinweis der Westnetz GmbH, dass sich innerhalb bzw. am Rande des Geltungsbereichs der Flächennutzungsplanänderung Versorgungsleitungen des Versorgungsnetzes befinden; Maßnahmen, die deren ordnungsgemäßen Bestand und Betrieb beeinträchtigen oder gefährden, dürfen nicht vorgenommen werden. Er schlägt vor, diesen Hinweis zur Kenntnis zu nehmen; die Freihaltung vorhandener Versorgungsleitungen ist bei der baulichen Umsetzung zu beachten.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Hinweis der Westnetz GmbH auf im Plangebiet befindliche Versorgungsleitungen aus v.g. Gründen **einstimmig** zur Kenntnis.

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW erhebt vom Grundsatz her keine Bedenken, die verkehrliche Erschließung von der Bundesstraße ist jedoch nicht zulässig.

Herr Bohnenberg empfiehlt, diese Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen; sämtliche Punkte sind Sache des späteren Bebauungsplanverfahrens.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Stellungnahme des Landesbetrieb Straßenbau NRW zur verkehrlichen Erschließung, geeigneten Schutzmaßnahmen im Bereich der B 252 sowie den anbaurechtlichen Vorschriften nach FStrG aus v.g. Gründen **einstimmig** zur Kenntnis.

Wehrverwaltung

Hier wurden keine Bedenken vorgebracht, wobei davon ausgegangen wird, dass bauliche Anlagen - einschließlich untergeordneter Gebäudeteile - eine Höhe von 20 m nicht überschreiten werden. Ansonsten müssten die Planungsunterlagen zur Erteilung einer Baugenehmigung einzelfallbezogen geprüft werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Stellungnahme der Wehrverwaltung zur Voraussetzung, dass bauliche Anlagen - einschließlich untergeordneter Gebäudeteile - eine Höhe von 20 m nicht überschreiten, aus v.g. Gründen **einstimmig** zur Kenntnis.

LWL - Archäologie für Westfalen

Hier wird die Aufnahme der Klausel: "Wenn bei Erdarbeiten kultur- oder erdgeschichtliche Bodenfunde oder Befunde (etwa Tonscherben, Metallfunde, dunkle Bodenverfärbungen, Knochen, Fossilien) entdeckt werden, ist nach §§ 15 und 16 des Denkmalschutzgesetzes die Entdeckung unverzüglich der Gemeinde oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Am Stadtholz 24a, 33609 Bielefeld, anzuzeigen und die Entdeckungsstätte drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten." in die Satzung erbeten.

Herr Bohnenberg schlägt vor, diesen Hinweis zur Kenntnis zu nehmen; eine Aufnahme in das Planwerk wird erst im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Hinweis des LWL - Archäologie für Westfalen auf mögliche Bodenfunde oder Befunde und den Umgang damit nach Denkmalschutzgesetz aus v.g. Gründen **einstimmig** zur Kenntnis.

b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit

Hier wurden keine Stellungnahmen vorgebracht. Eine öffentliche Auslegung wird aber ohnehin erfolgen.

c. Offenlegungsbeschluss

Beschluss:

Der Bauausschuss stellt **einstimmig** den Entwurf der 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel fest und beschließt, den festgestellten Planentwurf nebst Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

2. Umweltangelegenheiten

2.1. 3. Sachstandsbericht Energie

Berichterstatter: Klimaschutzbeauftragter Hendrik Rottländer

012/2014
-2020

Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2009 wurde ein erster „Sachstandsbericht Energie“ verfasst. Dieser Bericht stellt die Energieverbräuche und Energiekosten der städtischen Liegenschaften und der damit verbundenen CO²-Emissionen dar.

Der nunmehr dritte „Sachstandsbericht Energie“ (Nr. 2: 2012) schreibt den vorangegangenen Bericht fort und ergänzt diesen.

Der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Brakel, Herr Hendrik Rottländer verdeutlicht den Mitgliedern des Ausschusses anhand einer Powerpoint-Präsentation u. a. die Entwicklung der Strom-, Heizwärme- und Wasserverbräuche der städtischen Gebäude.

Ratsherr **Hartmann** bedankt sich bei Herrn Rottländer für seine detaillierten Ausführungen und regt an, künftig bitte ebenfalls die Entwicklung der Kosten in die Berichterstattung mit einfließen zu lassen. Ihn interessiert z.B. im Hinblick auf die Umstellung auf LED-Leuchten, wie hoch waren die Investitionskosten, welche Einsparungen waren im Resultat zu verzeichnen und letztendlich auch, ab welchem Zeitpunkt hat sich die Investition rentiert.

Die Präsentation wird der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

3. Denkmalschutzangelegenheiten

3.1. Berufung von ehrenamtlichen Beauftragten für die Bodendenkmalpflege in der Stadt Brakel

015/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR Groppe stellt in seiner Berichterstattung kurz die Notwendigkeit dieses Ehrenamtes dar.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** die Berufung folgender Personen zu ehrenamtlich Beauftragten für die Bodendenkmalpflege in der Stadt Brakel:

- Herr Horst- Dieter Krus, Meinolfusstraße 30, 33034 Brakel- Bellersen, für das Gebiet „Nord“ mit den Gemarkungen *Bellersen, Bökendorf* und *Hinnenburg*
- Herr Anton Herink, Spiegelbreite 20, 33034 Brakel- *Rheder*, für das Gebiet „Süd“ mit den Gemarkungen *Auenhausen, Beller, Erkeln, Frohnhausen, Gehrden, Hampenhausen, Hemsben, Istrup, Riesel, Rheder, Schmechten* und *Siddessen*
- Herr Hagen Tschirr, Stubelitt 5, 33034 Brakel- Istrup, für das Gebiet der *Kernstadt Brakel*.

Die Berufung erfolgt für die Dauer der jetzigen Wahlperiode (6 Jahre).

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Projekt – KWK-Modellkommune

Ber.: StBOAR Groppe

StBOAR Groppe berichtet über das Projekt KWK-Modellkommune. Die Entscheidung des Ministeriums, die leider nicht zugunsten der Stadt Brakel ausgefallen ist, liegt nunmehr vor. Die Fördermittel wurden auf 6 von möglichen 21 Kommunen verteilt. Am 26.06.2014 wurde das Thema bereits bei einem „Runden Tisch“ thematisiert, im Ergebnis soll das Projekt auch ohne die Förderung durch das Land NRW auf den Weg gebracht werden. Hier wird natürlich zunächst nur die „kleine Lösung“ umsetzbar sein. Eine weitere Gesprächsrunde wurde für den 08.07.2014 terminiert, sobald sich weitere konkrete Anhaltspunkte ergeben, werden diese dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben. Ratsherr **Koch** kritisiert in diesem Zusammenhang die Vorfinanzierung der Fernwärmeleitungen durch die Stadt Brakel und erkundigt sich nach weiteren Investoren. **StBOAR Groppe** erklärt, dass der Rat seinerzeit den Beschluss gefasst hatte, die Leitungen in jedem Fall zu verlegen, um nicht zu einem späteren Zeitpunkt das Pflaster nochmal aufnehmen zu müssen. **StOVR Frischemeier** fügt hinzu, es habe von Anfang an Einigkeit darüber bestanden „die kleine Lösung“ des Konzeptes auch ohne den Finanzausschuss realisieren zu wollen. Die Stadt Brakel sichert hier zwar zunächst die Vorfinanzierung, doch ein möglicher Betreiber hat die entstandenen Kosten na-

türlich auch entsprechend zu erstatten. Abschließend bittet StBOAR **Groppe** die weitere Entwicklung zunächst abzuwarten, der Ausschuss erhält zeitnah Informationen zum aktuellen Stand der Dinge.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Joachim Holtemeyer
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)